

DIE SCHRIFT AN DER WAP

Ein M für Kinder —
5 und 6

alenbach und Hella Heizmann
sik: Hella Heizmann
90 Gerth Medien, Wetzlar

VORSCHAUVERSION!

The logo for GerthMedien features a thick, black, curved line above the text "GerthMedien". The text is in a bold, sans-serif font, with "Gerth" and "Medien" in a slightly larger size than the connecting "M".

GerthMedien



Die Aufnahmen zu diesem Musical

Partitur 857139

Im Download unter www.scm-shop.de

Musical W80055072

Playbacks W80055217

Die LIVE-Aufführungsdauer des Musicals: ca. 80 min.

Hinweis für Veranstalter:

Öffentliche Aufführungen mit Musik müssen angemeldet und genehmigt werden. Anträge sind beim „Großen Rechts“ (Musicals, Singspiele) beim (Büchsen-)Verlag die Genehmigung zu beantragen. Die kostenpflichtige Aufführung

bei der Landes- und Kreis-MA-Bezirksdirektion beantragt werden. Genehmigungen mit Aufführungen erteilt der rechtsinhabende

Verlag unter musical@scm-verlagsgruppe.de

Reproduzierungen von Werken dürfen nur mit Einwilligung des Urhebers oder des rechtsinhabenden Verlages veröffentlicht oder verwertet werden. Vervielfältigungen müssen vor Anfertigung ebenfalls genehmigt werden. (UrhG §23)

Die Lieder, Texte und Illustrationen in diesem Heft sind urheberrechtlich und wettbewerbsrechtlich geschützt. Aus diesem Grund ist jede Art der Vervielfältigung ohne Genehmigung nicht gestattet. Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.

Redaktion: Annegret Ebert
Typografie: Ursula Stephan
Notengrafik: Klaus Silber, Pfalzfeld
Textsatz: Pulverich-Druck, Haiger
© 1990 Gerth Medien, Wetzlar

Bestell-Nr. 857126

www.gerth.de

Vorwort

Liebe Kindermusik-Interessenten!

Obwohl es natürlich um Daniel geht, haben Gertrud Schmalenbach (Text liegende Musical „Die Schrift an der Wand“ genannt, denn Daniel wird in der Löwengrube in Verbindung gebracht — aber die taucht bei uns erst im Spielzeit auf, als Schlußpunkt. Wer beim Durchblättern des vorliegenden Umfang an Liedern und Texten zurückschreckt, dem sei als Trost gesagt: Der Umfang „sparen“ kann, indem man die „Teenie-Szenen“ ganz einfach wegläßt (S. 1, 4, 5, 10, 11, 16, 21, 22, 23). Wir haben diese Sprecherstellen und Sprechereinstellungen, um den Bezug der alten Geschichte zur heutigen Zeit herzustellen, zu verdeutlichen und ohne Rahmenhandlung aufführen möchte, darf das gerne tun.

Mit 30-50 Kindern ist das Musical aufzuführen. Bei 30 Kindern kann man mit Doppelrollen arbeiten, bei 50 und mehr Kindern mit Dreifachrollen. Jeder, der es mag, muß mit Doppelrollen arbeiten.

Nun einige Vorschläge, wie Sie Einstudierung und Aufführung angehen können:

1. Um einen musikalischen Gesang zu gewährleisten, sollten Sie sich eine Aufnahme besorgen. Falls kein Pianist vorhanden ist, besteht die Möglichkeit, ein Playback-Album im Downbeat-Format zu beziehen.
2. Gertrud Schmalenbach hat viele Vorschläge für Kostüme und Kulissen gemacht — mit Hilfe der Eltern und der Kinder kann man erstaunliche Effekte erzielen können.
3. Setzen Sie eine Aufführungsfrist für die Proben. Gleichzeitig ein Aufführungsdatum festlegen. 7-10 Proben sind schneller mit den Kindern arbeiten. Wenn zu viel Zeit vergeht, ist das Aufführungsdatum gefährdet. Ich würde Ihnen einen Zeitraum von vier Monaten vorschlagen (zwei Proben pro Woche); nach der Halbzeit mit Kostümproben beginnen.
4. Die Rollen und Sprecherrollen sowie die der kleinen Gruppen baldmöglichst; die größeren Rollen dann selbständig zu Hause auswendig lernen — eine enorme Aufgabe.

Das Musical schon über zwanzigmal in den Kindersingefreizeiten aufgeführt; auch durchschnittlich begabten Kindern ist das Pensum gut zu schaffen.

Dem können wir Ihnen noch folgenden Service bieten: Meine Mitarbeiterinnen können Ihnen bei der Einstudierung und der Herstellung der Kulissen des Musicals helfen. Es ist auch möglich, daß ich Ihre Aufführung dirigiere und Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehe. Wenden Sie sich an uns, an das

HAUS DER MUSIK

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Arbeit und gutes Gelingen.

HAUS DER MUSIK
Oktober 1990


(Hella Heizmann)

Beschreibung der 1. Szene

Das Bühnenbild zeigt eine orientalische Landschaft mit einzelnen Häusern. Im Vordergrund eine typisch orientalische Marktszene.

Im hinteren Teil der Bühne befindet sich ein langer Tisch. Vorne stehen die Stühle möglichst etwas erhöht auf einem Podest.

Rechts ist ein Sonnenschirm aufgestellt und, je nach Platzverhältnissen, ein weiterer Tisch.

Der lange Tisch und die Stühle werden mit entsprechenden Dekorationen versehen und Thronstühle versteckt.

1 Sprecherszene Teenies (spielt in der Szene) Nichts los am schulfreien Samstag

Ausführende:

Fünf Kinder und Verfiabrom

Drei Kinder sind schon da

1. Kind: Määnsch, is'?

2. Kind: Ich kann heute gar nicht mehr ab.

Ja, manchmal etwas unternommen, so familienmäßig – aber heute nicht zum Tennis spielen oder ins Fitness-Center, wegen der Linie.

3. Kind: Vater hält sich vor der Glotze fit.

„Ruhig, pscht, halt die Klappe!“

Das Kind holt einen Cassettenrecorder zur Gruppe dazu.

„Was hängt ihr denn so gelangweilt hier rum? Macht ab, gleich geht die Post ab!“

4. Kind spielt Cassette mit Popmusik ab, bis 1. Kind sagt:

1. Kind: Mach bloß aus, das nervt.

2. Kind: O nein! Da kommt meine Schwester ...

Ein kleineres Kind kommt ebenfalls zur Gruppe.

Kleines

Kind: Leihste mir dein Skateboard?

1. Kind: Hört euch das an! Geh nach Hause, Kleine, un' back dir 'n Sandkuchen'

Alle lachen. Das kleine Mädchen weint und wird vom 3. Kind getröstet.

3. Kind: Komm, heul nicht gleich. Der meint das ja nicht so. Dem ist weilig wie dir und mir. *(seufzt)* Wißt ihr was? Es sollte ma' abgehen, etwas, das uns alle hier total vom Hocker reiß'

*Verfiabroma geht durch den Saal auf die Bühne.
Erstaunte und erschreckte Ausrufe der Kinder.*

Verfi: Das könnt ihr haben! Ich beobachte euch und dachte mir, die machste mal munter!

Kleines

Kind: Du siehst aber komisch aus, w'

1. Kind: Ist das vielleicht auch so

4. Kind: Wo kommst du über

Verfi: Momentemal! Ich bin hierher gekommen. Also:
Erstens, kleide dich nicht komisch aus, sondern interessant.
Zweitens, folge dem Modetrend, sondern meine Berufsbekleidung.
Und drittens, achte auf deine Sprache, das werdet ihr bald selbst merken.
Und viertens, sei wie ich: V e r f i a b r o m a

Alle
Kinde

Was?

ja herrlich italienisch.

(lacht) Nein, das ist nicht italienisch, das erklär' ich euch später.
Schaut her, ich hab' euch nämlich was mitgebracht.

ji hält ein silbriges Paket hoch und packt es aus, von den Kindern gespannt beobachtet.

1. Kind: O Mann, und das mir!

2. Kind: Das darf doch wohl nicht wahr sein!

Kleines

Kind: Och, bloß ein altes Buch.

3. Kind: Eine Bibel!

4. Kind: Total asbach!

2. Kleider gibt's für jeden Anlaß,
Schmuck aus Silber und aus Gold,
Wolle, Seide, bunte Knöpfe —
seht, wie hier der Schekel rollt.

3. Esel, Rinder und Kamele,
Hühner, Schafe für die Zucht.
Tauben, Hunde, Katzen, Pfer
was wir bieten, ist 'ne Wi

4. Bummeln läßt sich's gut im Städtchen,
alle Freunde trifft man an.
Man erzählt, man lacht, ist fröhlich
und gibt Geld aus, mannomann.

(4. Strophe wurde aus Zeitgr
produktion weggelassen.)

Nach letztem Refrain kommen von hinten durchs Publikum
mit Fanfaren, stellen sich an vorderen Bühnenrand, ver

, 1 Sprecher)
des Königs.

Herolde

(Sprecher): Hört her, ihr Edlen und Ger
Zu einem großen Festgel

euch alle ein.
, Musik und Wein.

Höflinge versammeln sich aufger
sich möglichst unbemerkt wiede
eine Reihe.

de ziehen durchs Publikum ab, mischen
ben; Höflinge bilden vor der Marktszene

ern und Tanzen

Text: Gerth

Musik: Hella Heizmann

The musical score is written on three staves. The first staff begins with a treble clef and a common time signature (C). The melody consists of quarter and eighth notes. Chords are indicated above the staff: C, Dm7, Am7, and Bb. The lyrics 'und tan - zen, fei - ern und tan - zen, fei - ern und' are written below the first staff. The second staff continues the melody with chords Gm7, C, F, and C. The lyrics 'tan - zen und fröh - lich sein. Fei - ern und tan - zen,' are written below. The third staff starts with a first ending bracket (1) and ends with a double bar line. Chords are Dm, Am, Bb, F, Gm7, C7, and F. The lyrics 'fei - ern und tan - zen, fei - ern und tan - zen und fröh - lich sein.' are written below. The word 'Fine' is written at the end of the staff.

(Refrain kann vom gesamten Chor mitgesungen werden)

© 1990 Gerth Medien, Wetzlar

17 F Gm C F
 1. Ein Fest zu uns - res Kö - nigs Eh - ren, das

22 Dm B^b C F
 wirk - lich gar nicht schlecht. So

27 C F
 Ruhm ver - meh - ren, auf, auf, at euch zu -

32 Am Gm F C
 recht, auf, auf, ihr euch zu - recht.

D.C. al Fine
F

2. Was wird es wohl zu essen geben
 hat man für uns genügend Wein
 Wir wolln mal wieder was
 und freuen uns, dabei zu sein
 (Mädchen singen):
 Ich hab Hunger, laßt uns schnell nach Hause gehen!
 Ich brauch zuerst ein neues Kleid.
 Ich muß mir frische Locken drehen.
 Eilt euch, denn es ist höchste Zeit.

Nach Ende des Liedes: Die Mädchen kommen in Kostümen und Gewändern auf die Bühne.
 Nach draußen, um sich festlich herzurichten, Über-

4 S. 1. Kind: ...nies:
 ...ate

... und kleines Kind kommen auf die Bühne.

... gut, oder nicht so?

Also, bis jetzt ist es ja noch nicht gerade spannend.

...nes
 ...ind: Mir gefällt's. Der lustige Markt mit dem ganzen Kram. Nur schade, daß es keine
 Skateboards gibt.

Alle lachen.

1. Kind: Aber, bei einem König eingeladen sein (*total überzeugt*): sauber.

2. Kind: Auf so was hätt' ich direkt mal wieder Bock.

Verfi: Bock? Na ja, also — feiern macht uns ja allen Spaß. Sicher habt ihr auch ab und zu
 so ein Fest. Nur heißt das bei euch vielleicht gar nicht mehr Fest?

4. Kind: Natürlich nicht, bei uns heißt das „Fete“.

Verfi: Fete! Wißt ihr was? Im Vergleich zu den andern erzählt ihr uns doch euch so 'ne Fete abläuft.

Teenies und kleines Kind singen:

Während Teenies das Bühnenbild verdecken, wird der Markt zur Marktwaren verschwinden unter dem Tisch, bunte Tücher wegschirm wird zugeklappt und weggeschoben, der kleine Tisch braune Tonbecher kommen auf die Festtafel, Höflinge r

tiert:
er Sonnen-
geschoben,
festgesellschaft.

5 Sur

Text: Hella Heizmann

Musik: Hella Heizmann

Refrain

Su - per - fe - te heut'

Da wird r' macht. — Oh

hei - ße Mu - sik. — Oh

bringt gu - te — Lau - ne mit. Oh

1. Wü - rst - chen und Pom - mes, Co - la und Bier, — tan - zen, re - den, la - chen.

Schu - le ver - ges - sen, raus aus dem Trott, — end - lich was an - de - res ma - chen. —

Fine

D.C. al Fine

The musical score is written in G major and common time. It features a melody line with lyrics and guitar chords (G, C7, D7, G, C, D, E, G, Bb, C, D, G, D7). The score is divided into two systems. The first system includes the Refrain and the first line of the verse. The second system includes the second line of the verse and the end of the piece. The lyrics are: 'Su - per - fe - te heut', 'Da wird r' macht. — Oh', 'hei - ße Mu - sik. — Oh', 'bringt gu - te — Lau - ne mit. Oh', '1. Wü - rst - chen und Pom - mes, Co - la und Bier, — tan - zen, re - den, la - chen.', 'Schu - le ver - ges - sen, raus aus dem Trott, — end - lich was an - de - res ma - chen. —'. The score ends with 'Fine' and 'D.C. al Fine'.

2. Singen mit Gröni, klatschen im Takt; tanzen, reden, träumen.
Haben noch Wünsche, brauchen nicht viel, wollen bloß nichts versäumen.

© 1990 Gerth Medien, Wetzlar

Teenies gehen ab.

Bühnenbild:

Hinter der Festtafel stehen der König, sein Berater, Höflinge; dahinter in einer Reihe und rechts am Rand Diener des Königs; Diener laufen während des nächsten Liedes her und schenken aus Krügen „Wein“ ein.

Am Ende der 3. Strophe tauschen sie, vom König durch Handbewegung auf Becher durch vorher bereitgestellte silberne und goldene aus.

Höflinge singen die 1. Strophe.

6 Trinklie

Text: Gertrud Schmalenbach

Musik: Hella Heizmann

1. Ein Hoch auf dich hier
Das Fest beginnt uns zu gefal- len. Nur ei- ne
ihr? man stets das Be- ste. Doch hier merkt man da- von nicht
13 , man muß sich wirk- lich wun- dern, bei so- viel Pracht so we- nig Stil.
on- ge- schirr— am— Kö - nigs- hof, hat man so was schon— ge - sehn?—
— Ton - ge - schirr— am— Kö - nigs- hof, Freun - de,
24 hier muß was— ge - sehn,— Ton- ge- schirr— am— Kö - nigs- hof?

Chords: F, C/E, F, C, F, C, F, A, Bb, C, F, D/F#, Gm, E/A, Bb6, C, C/F, F, Bb/F, F, C, Bb/F, F, C, F, C/F, F, Bb/F, F, C, C/F, F

© 1990 Gerth Medien, Wetzlar

König:

2. Ein ganz besonderer Tag ist heute.
Aus meines Vaters Siegesbeute
bringt goldne Becher auf den Tisch.
Der Wein schmeckt dann noch mal so
frisch.
Lauft schnell und holt die Goldgefäße,
die einst zum Tempeldienst gedacht.
Für Gott geweiht — daß ich nicht lache!
Damit wird endlich Schluß gemacht.

Berater des Königs:

3. Mein Herr und König, laß es bl
man spottet Gott nicht ungest
Ich bitte dich, als Freund
sei klug und hör auf me
König:
Was ist denn an G
Was kümmert
Was nützt ei
Wir wolle

7 Kellermeister, Wein

Text: Gertrud Schmalenbach

Musik: Hella Heizmann

Refrain F

The musical score is written in treble clef with a common time signature (C). It consists of 24 measures. The melody is simple and rhythmic, with lyrics written below the notes. Chord symbols are placed above the staff at various points: A7, Dm, Gm7, C, Dm, C/D, A7, Dm, C, A7, Bb, C, A7, Dm, C, F, Gm7, C7, and D.C. al Fine. The lyrics are: 'Kel-ler-mei-ster, mach die Krü-ge leer. Heu-te darf's Schnell, wir brau-chen mehr. an mehr. 1. Ja, so ist es wirk-lich bes-ser: Gold und Sil-ber ein, muß es sein. Heil' ge Be-cher zweck-ent-frem-det, das wird uns-re Göt-ter freun,' uns-re Göt-ter freun. Laßt uns fei-ern, trin-ken, la-chen, heu-te gehn wir nicht nach Haus. Wer sich wei- gert mit-zu-ma-chen, fliegt im ho-hen Bo-gen raus.'

© 1990 Gerth Medien, Wetzlar